

INFORAMA Oeschberg

Amt für Landwirtschaft
und Natur des Kantons Bern

Fachstelle für Obst, Beeren und Rebbau



NUSS NEWS NR. 1/2024

07.02.2024

Aktuell

- Datenerhebung Nüsse
- Düngung
- Phänologie

ALLGEMEINES

Korrekte Erfassung der Nusskulturen in der Agrar-Datenerhebung

Die Liste der Obstkulturen wurde per 1. Januar 2023 aktualisiert und umfasst nun unter anderem auch Haselnuss- und Mandelbäume. Bei Hartschalenfrüchten müssen Flächen für die Erzeugung von **Walnüssen** (mind. 100 Bäume/ha), **Kastanien** (mind. 100 Bäume/ha), **Haselnüssen** (mind. 300 Bäume/ha), **Mandeln** (mind. 300 Bäume/ha) nun unter **Code 731** "Sonstige Obstkulturen" eingetragen werden.

Obstkulturen müssen in jedem Fall die gesetzlichen Anforderungen erfüllen. Die zugelassenen Pflanzenbehandlungsmittel sind im [Pflanzenschutzmittel-Verzeichnis](#) des BLV enthalten.

Änderungen der Richtlinien

Für Bewirtschaftung der Obstkulturen gelten neu die Richtlinien «Ökologischer Leistungsnachweis (ÖLN) im Obstbau der Schweiz» und ersetzen somit die SAIO-Richtlinien. Die Richtlinien haben sich inhaltlich zu den SAIO-Richtlinien 2023 nicht geändert.

Die Wirkstofflisten wurden durch die Referenzdokumente 2024 von Agroscope ([Pflanzenschutzempfehlungen und Merkblätter \(admin.ch\)](#)) und FiBL ([FiBL - Downloads & Shop](#)) ersetzt.

Die Dokumente wurden im Januar aufgeschaltet und sind auf der Webseite vom Schweizer Obstverband ([sov_anbau_richtlinien_labels_Richtlinie-OeLN-im-Obst-und-Beerenbau_2024_d.pdf \(swissfruit.ch\)](#)) zu finden.

Die Nichteinhaltung der Richtlinien und Vorgaben führt zu Sanktionen (Kürzungen) bei den Beiträgen für ökologische Leistungen und kann die Löschung der Garantiemarke "SUISSE GARANTIE" für den betreffenden Betrieb oder die betreffenden Parzellen zur Folge haben.

Achten Sie darauf, dass Sie die Vorschriften einhalten, insbesondere in Bezug auf:

- **Bodenanalysen**
- **Einhaltung der Düngungsnormen und der maximalen Einzelgaben (keine Einzelgabe von mineralischem Stickstoff über 40 kg/ha).**
- **Bodenpflege. Breite des Baumstreifens nach Herbizideinsatz maximal 30% des Reihenabstandes oder maximal 180 cm.**
- **Massnahmen zur Verminderung der Abdrift und der Abschwemmung.**

Vorschriften Bio

Im biologischen Anbau gelten die Richtlinien der Bio-Suisse ([Bio Suisse Richtlinien 2024 - DE - Vorschau \(bio-suisse.ch\)](https://www.bio-suisse.ch)).

Liste der zugelassenen Produkte für den Anbau von Walnüssen

Die zugelassenen Produkte, die als Referenz für den Anbau von Walnussbäumen gelten, sind in der Pflanzenschutzmittelliste - des BLV aufgeführt:

- <https://www.psm.admin.ch/de/kulturen/10091> (Walnuss)
- <https://www.psm.admin.ch/de/kulturen/10260> (Hartschalenobst)

Notfallzulassungen

Zusätzlich zu den Bewilligten Pflanzenschutzprodukte werden von der Branche Anträge auf Ausnahmegenehmigungen für Schädlinge gestellt. Diese Ausnahmen sind noch nicht für 2024 bewilligt, die bewilligten Ausnahmen werden unter folgendem Link [Notfallzulassungen \(admin.ch\)](https://www.admin.ch) aktualisiert.

Für das Jahr 2024 wurden folgende Anträge gestellt:

- Anthracnose des Walnussbaums: Myco-Sin / Argolem (Schwefelsäure und Schachtelhal-mextrakt). Achtung, keine Rückmeldungen über die Wirksamkeit dieses Produkts.
- Haselnussbohrer: Audienz (Spinosad) und Gazelle (Acetamiprid).
- Milben der Haselnus: Schwefel.

Weitere beantragte Ausnahmen für andere Kulturen, die auch Schalenfrüchte umfassen: Mittel-meerfruchtfliege (Walnuss); Pentatomidenwanzen (Haselnuss).

Die Dosierungen und die einzuhaltenden Auflagen werden in der Allgemeinverfügung angege-ben.

WALNUSSBÄUME

ANTHAKNOSE

Das Mulchen bis Ende Winter unter den Nussbäumen beschleunigt die Zersetzung der Blätter und führt dadurch zur Verringerung eines Anthraknosebefalls

Symptome



Anthraknose auf den Blättern



Anthraknose an den Zweigen

PHÄNOLOGIE



Merkblatt Walnüsse:
[Phaenologie-Walnuesse.pdf \(inforama.ch\)](#)

DÜNGUNG WALNUSSBÄUME

ALLGEMEINES PRINZIP

Eine regelmässige Kompostgabe (tierisch oder pflanzlich) am Ende des Winters ist immer gut für die Bäume und die Fähigkeit des Bodens, Wasser zu speichern. Die Düngung mit organischer Substanz sollte bis Ende April abgeschlossen sein. Die Stickstoffdüngung wird mit dem Beginn der Vegetation wiederaufgenommen.

Stickstoff ist das Schlüsselement für das Wachstum des Walnussbaums.

Wenn die Grunddüngung vor der Pflanzung erfolgte, müssen in den ersten Jahren weder Phosphor noch Kali zugeführt werden.

Die N-Düngung soll in 2 bis 3 Gaben aufgeteilt (Anfang April, Mitte Mai, Mitte Juni) und vor einem angekündigten Regen ausgebracht werden.

Bei Symptomen von Bakteriose müssen die Mengen verringert werden und das Splitten ist umso wichtiger.

JUNGE WALNUSSKULTUREN

Alter des Obstgartens	Nussbaum N-Dosis	Streudurchmesser	
1. Blatt	100 g/Baum	1 m	Zu teilen in 2 Mal 50 g
2. Blatt	200 g /Baum	1.5 m	Aufzuteilen in 2 x 100g
3 ^{ème} Blatt	300 g/Baum	2 m	In 2 Portionen aufteilen 150g
4 ^{ème} Blatt	400 g/Baum	2.5 m	Zum Aufteilen in 2 Mal 200g
5 ^{ème} Blatt	500 g /Baum	3m	In 2 Portionen teilen 250g
6 ^{ème} Blatt	600 g/Baum	Auf der Reihe	

ERWACHSENE WALNUSSKULTUREN

Anfang April: 30 bis 40 Einheiten /ha

Mitte Mai 30 bis 40 Einheiten /ha

Phosphor- und Kalidünger kann im 1. oder 2. Durchgang bei Walnussbäumen, die älter als 6-7 Jahre sind, ausgebracht werden (Bedarf für einen Hektar Walnussbaum: P: 20 kg/ha, K: 80 kg/ha).

HASELNUSS

PHÄNOLOGIE

Die Blütezeit hat begonnen.



Männliche Blüte 6.2.2024 – Oeschberg



Weibliche Blüte 6.2.2024 – Oeschberg

Merkblatt Haselnüsse:

[Phaenologie-Haselnuesse 1.pdf \(inforama.ch\)](#)

SCHNITT

Die Haselnussbäume sollen geschnitten werden, wenn die Verkahlung in der Anlage beginnt (zwischen 6 und 8 Jahren).

Bei sogenannten "blockierten" Bäumen, die nicht mehr wachsen, ist es ratsam, sie zurück zu schneiden. Zudem ist es wichtig 1 bis max. 3 grosse Schnitte zu machen, um Licht in den Baum zu bringen und Baumwachstum anzuregen. Weiter sollen vertikale Äste oder Astpartien entfernt werden, die das Innere des Baumes bedecken, um so wieder Licht in die Baummitte zu bringen. Um die Mechanisierung möglich zu machen, sollen auch die unteren Äste entfernt werden (siehe Foto rechts).



Das Wachstum kann stimuliert werden, in dem ca. 40cm zurückgeschnitten und Konkurrenz-Triebe entfernt werden (siehe Foto links)

DÜNGUNG

ALLGEMEINES PRINZIP

Eine regelmäßige Kompostgabe (tierisch oder pflanzlich) am Ende des Winters ist immer gut für die Bäume und die Fähigkeit des Bodens, Wasser zu speichern. Die Düngung mit organischer Substanz sollte bis Ende April abgeschlossen sein. Die Stickstoffdüngung wird mit dem Beginn der Vegetation wiederaufgenommen.

Wenn die Grunddüngung vor der Pflanzung erfolgte, müssen in den ersten Jahren weder Phosphor noch Kali zugeführt werden.

Die N-Gaben sollten bei Haselnuss in 2 bis 3 Gaben aufgeteilt werden (Anfang April, Mitte Mai, Mitte Juni) und vor einem angekündigten Regen ausgebracht werden.

JUNGE HASELNUSSKULTUREN

Alter des Obstgartens	Haselnussstrauch N-Dosis	Streudurchmesser
1. Blatt	0	
2. Blatt	20-25g /Baum	1 m
3 ^{ème} Blatt	30-40g /Baum	1.5 m
4 ^{ème} Blatt	50-60g /Baum	In der Reihe, 1m auf jeder Seite der Reihe
5 ^{ème} Blatt	60-80g /Baum	In der Reihe, 1m20 auf jeder Seite der Reihe
6 ^{ème} Blatt	70-90g/ Baum	In der Reihe, 1,30 m auf jeder Seite der Reihe

ERWACHSENE HASELNUSSKULTUREN

Anfang April: 30 bis 40 kg N/ha

Mitte Mai 30 bis 40 kg N/ha

Phosphor- und Kalidünger kann bei Haselnusskulturen, die älter als 6-7 Jahre sind, im ersten Durchgang oder im zweiten Durchgang (1 ha Haselnuss: 20 kg P/ha, 45 kg K/ha) ausgebracht werden. Dieser Bedarf kann leicht durch Kompost am Ende des Winters gedeckt werden.

BATTDÜNGUNG

Zur Unterstützung der Befruchtung der Haselnüsse kann Ende April die erste Bor- und Zinkgaben geplant werden.

In Anlagen wo das Zink ein Problem ist wird empfohlen die Formen Zinksulfat oder Zinkchelat zu verwenden, da diese von der Pflanze aufgenommen werden kann. Ansonsten reicht Zinkoxid.

SCHÄDLINGE

KNOSPEN-GALLMILBE (HASELMOTTE)

Jetzt Beobachten!

Nach dem Austrieb wandern die Milben zu neuen Knospen. Eine Austriebsbehandlung mit schwefelhaltigen Produkten ist empfehlenswert. Eine zweite Behandlung ist vorzusehen in Kulturen mit einem starken Vorjahresbefall.

Diese Milbe saugt an Knospen und verursacht dort schwere physiologische Störungen. Die befallenen Knospen werden im Winter allmählich in Gallen umgewandelt. Die Milbe überwintert in den hypertrophen Knospen, die sie im Frühjahr besiedelt hat.



Knospe, die sich in eine Galle verwandelt

Ab April beginnen die erwachsenen Tiere allmählich mit ihrer zwei Monate dauernden Wanderung. Diese Milben dringen nach und nach in die jungen Knospen der neuen Triebe ein.



Phytopten unter der Binokularlupe

Eine Behandlung mit Schwefel (5 bis 7,5 kg/ha Schwefel pro Anwendung) sollte durchgeführt werden, sobald der Anteil der galligen Knospen 10% übersteigt und das dritte Blatt der Knospen entfaltet ist. Die Massnahme kann je nach Intensität des Befalls durch eine eventuelle zweite Behandlung ergänzt werden.

Anwendungsbedingungen: Schwefel wirkt nicht direkt durch den Kontakt mit dem Parasiten, sondern durch seine Dämpfe. Daher muss der Schwefel in der Nähe des Zielparasiten "sublimiert" werden, was durch sonniges, trockenes und warmes Wetter begünstigt wird.

SAISONVORBEREITUNG

- Grunddüngung planen und durchführen
- Ev. Kompost-Analysen
- Phänologische Stadien kontrollieren und notieren
- Überwachungsfallen organisieren (Marmorierete Wanzen)
- Klopfproben Material organisieren (Haselnussbohrer)

TEMINE

- 7. / 8. März 2024: Nuss-Seminar Grünberg, Deutschland
- 15. März 2024: Nusstagung Oeschberg
- 3. Mai 2024: Sommertreffen Haselnuss in den Regionen Aargau und Zürich

HASELNUSSTREFFEN INHALT IN KURZFASSUNG

- Administrative und allgemeine Diskussion über die Situation von Haselnusssträuchern in der Schweiz. Rückmeldung von einigen Erzeugern
- Präsentation von Versuchsergebnissen zu Monilia
- Zusammenfassung der Thüringer Nusstagung: Wirtschaft, Produktionssysteme und Schädlinge.
- Situation in Deutschland
- Workshop über aktuelle Probleme und nächste Schritte in der Gruppe